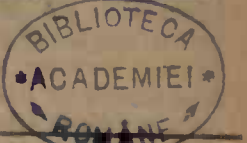


BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements werden aufgenommen: in Bukarest von der Administration, in der Provinz von den betreffenden Postämtern.



Abonnement

für Bukarest und das Land mit portofreier Zustellung vierteljährlich 10 Lei...

Administration und Redaktion: Strada Smârdan No. 51,

(zu ebener Erde),

im Hôtel Concordia, rechts neben dem Haus-Eingange.

Inserate

die 8-spaltige Zeile oder Raum 30 Cms., bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Nr. 132.

Sonnabend, den 19. (7.) Juni 1886

VII. Jahrgang.

Zur wirtschaftlichen Lage.

III.

Bukarest, 18. Juni.

Der Verbrauch von animalischer Nahrung ist theils durch die Zunahme der Bevölkerung...

nach den Hafenstädten und größere Bauten für das Unterbringen des Schlachtwiehs an den betreffenden Bahnstationen...

Die Interpellation des Herrn N. Jonescu.

Wir haben seinerzeit im lokalen Theile unseres Blattes gemeldet, daß einer der Redakteure...

reitet, wie jene, welche Léveillé vor wenigen Minuten in dem Wandschrank oben im Saale gesehen hatte.

— Und die Dirne? Marzion verlangte sie für sich. Er lat sie mit fortgeschleppt.

Straße mißhandeln zu lassen. Wir enthielten uns indes jeden Urtheiles über diesen Vorfall, in der Hoffnung...

Aus dem Parlamente.

Die Debatte über den dritten Theil des Handelsgesetzbuches wird vertagt. Der Senat beschäftigt sich mit der Vorlegung von Petitionen.

— Noch nicht! Ein Weibchen müssen wir noch verziehen. — Was soll denn? — Die im Keller sind, werden gleich ausbrechen.

Gustav Dossel, Jani Banait und J. Gheorghide werden votirt. Die Gesetzesvorlage betreffend die Entscheidung der Einwohner der Städte Giurgiu und Kalafat...

Sitzung der Deputirtenkammer vom 17. Juni. Herr Ciocazan fragt, was mit der Petition der Einwohner der Kommune Cernezi geschehe...

Rumänische Zeitungstimmen.

„Voinea nationala“ setzt in ihren über die Vergangenheit und Gegenwart des Landes angestellten Studien auseinander, daß die Erfolge, welche die rumänische Nation in den letzten Jahren im russisch-türkischen Kriege...

Feuilleton des „Bukarester Tagblatt“.

Schuld und Sühne.

Erinnerungen eines geheimen Polizei-Agenten. Einem französischen Manuscript nachgefragt von Paul Heim.

(10. Fortsetzung.)

Ein Anderer brummte: Hol's der Teufel; was soll man sein ehliches Leben wagen? Die Banditen nehmen deshalb doch kein Ende!

Hauptspiel Geysen zu geschehen hatte. Sie muosten ge- hen lernen, Gegenstände würedoll überreichen, mit Anstand sich verbeugen und nicht nur sprechen, sondern auch deklamieren. Der König selbst schrieb vor, wie der Unterricht zu leiten, welche Gebichte und profais- chen Schriften studirt werden mußten. Speziell Maier zeigte sich besonders gerianet, lernte sehr rasch und das Gefühl dem König so gut, daß er ihn allen Anderen vorzog. Maier kannte alle größeren Sienen aus „Wilhelm Tell“ auswendig und trug sie gleich einem Schauspiel vor, so daß der König wiederholt sich von ihm deklamiren ließ. Auf des Königs beson- deren Wunsch mußte er Schiller's „Abfall der Niederlande“ vortragen lernen, und der König war so zu- frieden, daß er dann Maier immer neue Studien vor- schrieb, die Geysen mit ihm vornehmen mußte. Auch im Styl wurde Maier unterrichtet, und die Art und Weise, wie er in dieser Beziehung des Königs Ideen nachzu- kommen verstand, erwarb ihm in hohem Grade das Vertrauen des Monarchen, der dann durch Maier seine Befehle tungeben ließ und mit dem Concepte Maier's sehr zufrieden war.

(Ein Abenteuer zur See.) Ein ebenso gefäh- liches wie unangenehmes Abenteuer begegnete jüngst einer jungen Dame Namens Louise Journeay. Eines schönen Sonntag Abends, am 15. April, machte Fran- cölein Journeay in Gesellschaft eines jungen Mannes Namens Jules Farné, von St. Heliers, auf der Insel Jersey eine Kubertfahrt ins Meer in einem offenen Boote. Farné ließ beide Kubertstangen über Bord fallen und sprang, da er des Schwimmens kundig war, ins Wasser, um dieselben wiederzuholen. Inzwischen trieb das Bot mit der jungen Dame in das Meer hinaus, und als Farné die Kubertstangen wieder hatte, war es seinen Blicken gänzlich entchwunden. Auf seine wie- derholten Rufe erhielt er keine Antwort und mußte allein nach St. Heliers zurückkehren, wo er später nä- her dem Verdacht, den Tod des verschwundenen Mäd- chens verursacht zu haben; verhaftet, aber wegen mangelnder Beweise wieder entlassen wurde. Fräulein Journeay brachte zwei Nächte und einen Tag auf offenem Meere zu und litt stark durch Kälte und Rasse. Am Montag Abend erblickte sie in weiter Ent- fernung einen Dampfer, das von Southampton nach Jersey zurückkehrende Passagierbot, der ihre Signale indess nicht bemerkte. Am Dienstag Morgen sah sie, wie sich ein Schiff ihr näherte. Glücklicherweise herrschte Meeresstille, so daß die Leute an Bord das Taschenn- tuch sehen konnten, welches die Unglückliche so tüchtig schwante, als ihr erschöpfter Zustand dies gestattete. Es wurde ihr ein Tau zugeworfen, aber sie war zu schwach, um von demselben Gebrauch zu machen. Das Schiff, es war die „Tombola“ aus St. Malo, ließ sodann ein Boot herab und nahm die Dame an Bord. Es befand sich keine Frau auf dem Schiffe, aber der Kapitän ließ das Mädchen seine durchnässten Kleider mit einem Matrosenanzuge vertauschen, gab ihm eine Privatnähstube und behandelte es mit Freundschaft und Aufmerksamkeit. Die „Tombola“ setzte ihre Reise fort und nach 26 Tagen wurde Fräulein Journeay in der Bai von St. George, Neufundland, gelandet, wo sie in der Familie eines Geistlichen Aufnahme fand und später die Rückreise nach Jersey antrat wo sie bei ihrer Ankunft mit Jubel empfangen wurde.

(Eine Bauernhochzeit.) Eine große Hoch- zeitsfeierlichkeit, schreibt die „Frankfurter Ode-Zeitung“, hat eine Bauerngutsbesitzerin in Sammenthin (Kreis Arnswalde) bei Verheirathung ihrer Tochter veran- staltet. An der Hochzeit nahmen etwa 300 Personen theil; zur Verirthung wurden ein Hund von etwa fünf Zentnern Fleischgewicht, ein Kalb, ein Schwein, sechs Hammel, zwanzig Sied Federvieh und vier Zentner große Fische geschachtet. Von acht Zentnern Mehl wurden Kuchen und feines Brod gebaden; um den Durst zu stillen, waren 12 Tonnen Malz- und Vairich- Bier sowie etwa 100 Liter guter Braunwein vorhanden, dabei wurden etwa 4000 Zigarren verbraucht; von den Getränken blieb nur ein kleiner Rest übrig. Die Hoch- zeit währte von Sonntag, den 30. Mai Abends, bis zum Mittag des 2. Juni, also fast drei Tage. Getanzt wurde von Montag Nachmittags um 6 Uhr bis Dienstag Früh um 5 Uhr, dann von Dienstag Abends um 8 Uhr bis Mittwoch Früh um 4 Uhr. Die Musik stellte die Arnswalder Stadt-Kapelle, welche eine Einnahme von 200 Mark hatte.

Zünftige Erziehungsgrundsätze.
Wenn Deine Geliebte Dich betrügt, verlasse sie oder verzeihe ihr sofort; wärest Du ungeschädigt genug, auf Deine Verzeihung warten zu lassen... so wird sie Dir verzeihen.
Wißt Du Dich einem achtzehnjährigen Mädchen verständlich machen, sprich ihr von Renten, beweglichem und unbeweglichem Besitze. — Sprich ihr von Poesie, Musik, Malerei, wenn sie den Mann ihrer Träume gefunden — einen überaus reichen Mann natürlich.
Bei einer unglücklichen Ehe lacht alle Welt über den Mann, selbst die Männer: alle Welt beklagt die Frau, selbst die Frauen.
Brüße bei einer hübschen Frau die Schönheiten, die sie nicht hat, und sei überzeugt, das es die sind, die sie zu besitzen glaubt.
Die Liebe verhält sich zur Freundschaft, wie die Legende zur Geschichte.

Die Frau, die vertheidigt werden muß, ist von vornherein verurtheilt.
Liebe die bescheiden eingerichteten Frauen, wenn Du es bist, der die Einrichtung bezaßt.
Die Ehe gleicht Frankreich, die Fremden sind hier- ber gehen, als die Eingeborenen.
(Eine interessante Wette) wurde kürzlich in einem Münchener Gasthause ausgetragen, die über die Höhe einer Million Briefmarken entstanden war. Ein Herr behauptete nämlich, daß eine Million Briefmar- ken aufeinander gelegt, nahezu die Höhe der Münchener Frauenhöhe erreiche. Das Räthsel wurde ebenso schnell als einfach gelöst. 30 aufeinandergelegte gummirte Marken haben eine Höhe von einer Dezimal- lime, 300 demnach einen Dezimalzoll, 3000 einen Dezimalzoll 30,000 = 10 Fuß, 300,000 = 300 Fuß. Mitthin war die Wette gewonnen.
(Wetbericht über Alles.) Fräulein Elfette ist unschlüssig, ob sie den ihr zugegangenen Liebesbrief be- antworten soll oder nicht und wendet sich deshalb an ihr Orakel zu Delphi, d. h. an die Knöpfe ihrer Jade, um von diesen den Götterwillen zu lauschen: „Soll ich, soll ich nicht, soll ich, soll ich nicht, soll ich.“ Hier wird Elfette plötzlich blaß, denn noch ein Knopf war vorhanden, der das Resultat zu einem „Soll ich nicht“ machen mußte; — aber schnell entschlossen nimmt sie die Scheere und schneidet den fatalen Knopf ab: „So, jetzt soll ich.“

Rumänischer Vloed.

Bukarest, 18. Juni.
Bukarester Börsenbericht. Die Börse setzte auch im Verlaufe ihres heutigen Verkehrs ihre Disposition à la baisse fort. Zwar war das Ausgelo nicht sehr intensiv, zumal die Transat- tionen, die sich überhaupt nummehr vollziehen, sehr geringfügig sind. Allein es genigte ein kleiner Stücküberfluß der seitens einiger Nachzügler, welche mit der Verbesserung ihrer Effekten etwas faumselig vorgingen, herüber, um unsern Markt zu verstimmen. Dieß bewirkte, daß sämtliche Spekulationsverthe neuerdings eine Einbuße erliefen. Dacia reagirte auf 259 à 258, Baubanken gaben auf 152 nach, wäh- rend Banaktien mit 1005 umgesetzt wurden.
Die Valuta verkehrte sich auf 15.25 à 15.20, um mit 15.10 à 15.15 den Markt zu verlassen, während sämtliche Staatsfonds und Pfandbriefe sich um eine Rumance unter ihrer gestrigen Notiz abschwächten. In Denissen erlabnte der Verkehr, jedoch vermochte sich das gestrige Kursniveau für alle Plätze durchwegs zu behaupten.

Es notirten zum Schluß: Dacia 258, Baubanken 152, Banaktien 1005, Nationala 205 à 208 nominell, Mobilier —, Goldagio 15.15.

Wiener Getreidebericht. Herr J. N. Scanabi in Wien theilt uns folgende Getreidepreise der Wiener Fruchtbörsen von heute telegraphisch mit. — Juni-Weizen 7.90—7.89, Herbstweizen 7.85—7.83, Juni-Mais 5.55—5.53, Juli-August-Mais 5.62—5.59, Aufträge nimmt entgegen D. Weg & Co., Strada Libescani 65.

Erste Wechselstube „zur Börse“.
ISAC M. LEVY,
Strada Lipsocani No. 88.

Bukarester Kurse
vom 18. Juni n. St. 1886.

Beschreibung	Preis	Verkauf
5% amortisierbare Rente	95.1/2	96.1/2
6% perpetuelle Rente	93. —	93. 1/2
6% Staats-Oblig. (Conv. Rar.)	87.1/2	88. —
7% Cred. fone. rural	105.1/2	106 1/2
5% Cred. fone. rural	88. —	88. 1/2
7% Cred. fone. arb.	101.1/2	102.1/2
6% " " "	93. —	94. —
6% Municip.-Oblig. 1883	84.1/2	85. —
5% Municip.-Oblig. 1884	77.1/2	78.1/2
10 Lot Pensionas - Oblig. f. c.	215. —	223. —
20 Lot Communal-Loose	81.1/2	82. —
Actien der National-Bank (500 Fr.)	—	88. —
„ Banque de Roumanie (200 Fr.)	—	—
„ Dacia-Romana (250 Fr.)	—	—
„ Credit Mobilier (125 Fr.)	—	—
„ Ban-Gesellschaft (125 Fr.)	—	—
„ Nationalia (200 Fr.)	—	—
Silber gegen Gold	14. 3/4	15. 1/4
Papier gegen Gold	14. 1/2	15. —
Papier-Rebel	2.45	2.50
Oesterr. Papier-Gulden	2. —	2.05

Lizitations-Ausschreibungen.
(Monitorial oficial No. 50.)

- 19. Juni (1. Juni). Innere und küssere Anstreicherarbeiten an den Gebäuden und Metallbüchsen der X Section Baiicol-Pradcal) Caution Ln. 500. — Gesuche sind unter: „Ofertă pentru vapşire in sect. X“ an die Section P. der General-Direction der rum. Eisenbahnen, zu richten.
- 26. Juni (3. Juli). Lieferung von 4000 Cub Metern Schotter aus der Dobrogea. Caution L. 1400. — Gesuche sind unter: „Ofertă pentru pâră sârămă în Dobrogea“ an die Section P. der General-Direction d. rum. Eisenbahnen, zu richten.
- 30. Juni (12. Juli). Lieferung einer Druckmaschine-Format 54—80 Centim. und eines Farbenverreibungsapparats mit sämtlichen Zubehör incl. deren Einrichtung für Dampf- betrieb. Garantie 10%. — Monitor oficial, Bucarest, Strada Brancoveanu.
- 30. Juni (12. Juni). Reconstruction der Wartehalle der Station Peleşci. Caution Ln. 100. — Gesuche sind unter: „Ofertă pentru reconstrucţie clădirii din Peleşci“ an die General-Direction der rum. Eisenbahnen zu richten.
- 7/19. Juli. Reparatur und Reconstruction der Chaussée Puciôsa-Portoşita. Dévis Ln. 62429 91. — Ministerium d. öffentl. Arbeiten und Präfectur der Districte Argeş u. Dâmbovita.
- 7/19. August. Neubau eines Theils der Chaussée Tergoviste-Transilvania zwischen den Kommunen Teta und Petroşta. — Dévis Ln. 102,144.30. — Minist. d. öffentl. Arbeiten und Präfecturen der Districte Dâmbovita und Argeş.

Der autonome Zolltarif.
(Fortsetzung.)

Werkzeuge und Instrumente.

494 Ackerbauwerkzeuge mit oder ohne Holz- stiel	per 100 Kilo	zollfrei.
495 Werkzeuge und Instrumente eiserne in Verbindung mit Stahl, mit oder ohne Holzstiel		18.— Fr.
Messerschmiedewaren.		
496 Messerschmiedewaren eiserne, gemeine, unpolit oder polit und fäherne unpolit, mit Wasserhahnen aller Art (mit Ausnahme der mit einem Hä- bchen als hier vorgesehene Zollfuß bezeichnen) montirt oder nicht		35. — "
497 Messerschmiedewaren, eiserne oder fäherne, letztere auch polit, feine, wie: Messer, Federmesser, Rasirmes- ser, Scheeren aller Art, mit Ma- terialien aller Art mit Ausnahme von Gold und Silber montirt		150. — "
498 Instrumente, chirurgische		160. — "
499 Sridnadeln, feine Hädelhaken und Augelshaken, Nähnadeln jeder Größe inclusive Nähmaschinenadeln		160. — "
500 Stednadeln, Sicherheitsnadeln, Haar- nadeln, eiserne Schußwaffen		50. — "
501 Verschiedene Waffen wie: Säbel, Degen, Bajonette mit Aus- nahme der Schußwaffen und der- zeuligen, welche mit Materialien montirt oder verzinkt sind, die einer höheren Zolle als diesem hier un- terliegen		100. — "
502 Schußwaffen jeder Art sowie auch ihr Zubehör mit Ausnahme der Kriegs- waffen und ihrem Zubehör		200.— "
503 Kriegswaffen und ihr Zubehör		verboten
Maschinen.		
504 Maschinen, gußeiserne aller Art		9.— "
505 Maschinen vollständige schmiedeeiserne oder fäherne, mit Ausnahme der Dampfmaschinen und der Ackerbau- maschinen, Maschinentheile und Zu- behör zu Maschinen von Schmied- eisen über 25 Kilo schwer		18.— "
506 Ackerbau- und Industriemaschinen		zollfrei.
507 Dampfmaschinen aller Art		
508 Maschinen und Zubehörsstücke vonstän- digen Maschinen aus ordinären Me- tallen mit Ausnahme von Gußeisen, Schmiedeeisen und Stahl, oder in deren Construction andere Metalle als Gußeisen, Schmiedeeisen und Stahl vorhergesehen.		20.— Fr.
Metalle.		
509 Gold- und Silbermünzen, welche in Rumänien gesetzlich Umlauf haben		zollfrei.
510 Gold- und Silbermünzen, welche in Rumänien nicht gesetzlich Umlauf haben		verboten
511 Rumänische Bronzenmünzen		verboten
512 Kupfer und Bronzenmünzen, welche in Rumänien keinen gesetzlichen Umlauf haben		zoll für das Metall woraus sie geprägt sind.
Erze.		
513 Eisenerze in Menge von mehr als 10 Tonnen		Metz. z. Zollfrei.
514 Erze, verschiedene, nicht besonders ge- nannte, in Mengen von mehr als 10 T. auswärtslich zur Verhüttung eingeführt		5.— Fr.

515 Erze, verschiedene, nicht besonders ge- nannte, in Mengen von weniger als 10 Tonnen per 100 Kilo | zollfrei. |

XXII Kategorie.
Waggonarten.

- Eisenbahnwagen (Waggon.)
- 516 Personenvagen erster und zweiter Klasse ausgehieben, Eilenbahnwagen für die Fahrpost
- 517 Personenvagen dritter Klasse, gemischte Wagen für die Post und für Ge- päd, Gepädwagen, Viehwagen, Wa- gen zum Holztransport, Blodwagen (Toucs)
- 518 Erntewagen
- 519 Alle anderen Fahrzeuge, welche auf Schienen gehen wie: kleine Mate- rialtransportwagen, Drahtlinien und dergl.
- Wagen für gewöhnliche Straßen.
- 520 Fuhrwagen aus Federn, Landauer, Clarence, Coupes, Phaetons und Droschken, zwei- oder vierstgig, Reisewagen, mit oder ohne Gepäd- raum, Leihwagen, Postwagen u. Dombis, acht- oder vierstgig — alle diese Wagen mit oder ohne Verbed, ausgehieben oder nicht
- 52 Reiche Fuhrwagen ohne Verbed, wie: Kabriolets, Faks, Dog-Caris und andere, ausgehieben oder nicht, Schützen, ausgehieben oder nicht, gewöhnliche Fuhrwagen mit oder ohne Verbed, ausgehieben oder nicht, wie: Weichhuten, Fogen, Bra- schaber und Neutischhiner Wagen, Post-Karolinen mit oder ohne Verbed, Booten, Fougons mit Kon- dultierstiel, mit oder ohne Verbed, Dombus mit weniger als 8 Stben
- 522 Theile von den in den vorhergehenden beiden Artikeln begriffenen Wagen per 100 Kilo
- 523 Wagen, ohne Federn, ohne Verbed, nicht ausgehieben, wie: Fag. Neu- tischhiner und Kabauger Weichhuten, mit Eisenbeschlag, bemalt oder nicht, und andere dergl.; Karreu und Lastwagen mit Eisenbeschlag, bemalt oder nicht, verschiedene Wa- gen für Ambulanzen
- 524 Theile von den zu dem vorhergehenden Artikel gehörenden Wagen per 100 Kilo
- 525 Bauernwagen und Bauernkarren, Con- currenz aus Holz, mit oder ohne Holz, me- der bemalt noch in anderer Weise als an den Rädern mit Eisen ver- bunden, Bauernschützen bis von Holz
- 526 Velocipede, Bicycle und Tricicle, Koffschiffe und andere Fuhrvorrich- tungen für Kranen, überhaupt alle kleinen Handwagen zum Stoßen
- 527 Verschiedene Vorrichtungen aus Ei- senerz für Lokomotivraum
- 528 Dampfgeschiffe ausgehiebene, aller Art
- 529 Geschiffe, ausgehiebene aller Art
- 530 Dampfmotoren
- 531 Boote ordinarie aus eisernei Holz
- 532 Boote bis zu einschließlich 2 Tonnen Gehalt
- 533 Boote von wenigstens 2 Tonnen und höchstens 5 Tonnen Gehalt
- 534 Boote von 6 bis einschließlich 10 Ton- nen Gehalt
- 535 Raizen, Schlepper und Leichterschiffe, aus Lössholz, ausgehiebene, von mehr als 10 Tonnen Gehalt
- 536 Raizen, Schlepper, Leichterschiffe aus Eichenholz, ausgehiebene, von mehr als 10 Tonnen Gehalt
- 537 Zugsarten aus Holz, Metall, oder aus Holz in Verbindung mit Metall (Schluß folgt.)

Brailaer Getreide-Markt.
vom 17. Juni n. St. 1886.

(Original-Bericht des „Bukarester Tagblatt“.)

Deckl.	Altre Fres.	Neu Fres.	Deckl.	Altre Fres.	Neu Fres.
900 Weizen 64 1/2	9.50 Mag.	800 Einqu. 61-1/2	7.25 Mag.		
3500 Kutun 57 1/2	6.80 Caic	1600	61 1/2	7.50 Schlep.	
8500	58. 6.90	1700 Weizen 60-13.25	Caic		
2700	60 1/2	7.35 Schlep.	1250	59 1/2	13.25 Caic
2720	61-1/2	7.35	1720	55-1/2	10.30 Caic
1240	58 1/2	0.85	8500	55 1/2	10.40 Schlep.
1300	59-1/2	6.65 Caic	3800 Roggen 55 1/2	7.44 Mag.	

Der Zollkrieg mit Rumänien. Der Zollkrieg gegenüber Rumänien ist nun vollständig in Wirksam- keit. Nur jene rumänischen Maislieferungen, welche vor dem 23. Mai abgeschlossen waren, können noch bis zum 28. Juni zollfrei wie bisher die Grenze überschreiten. Alle anderen vor dem 23. Mai abgeschlossenen Sen- dungen konnten bis zum 10. d. M. zu den bisherigen vertragmäßigen Zollfüßen eingeführt werden, und vom 11. d. angefangen kommen für alle rumänischen Arti- kel außer Mais ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Bestellung die Sätze des autonomen Zolltarifs, bezie- hungsweise die im Berordnungswege verfügten Ver- schärfungen dieser Zollfüße, in Anwendung.

Zum Zollkrieg. Die österröichisch-ungarische Regierung hat Vorkehrungen dagegen getroffen, daß nicht rumänischer Mais über Serbien oder Bulgarien zollfrei nach Oesterreich eingeführt werde. Die Kon- sulate in Serbien und Bulgarien haben gemeinsamen Auftrag erhalten, bei Ertheilung von Ursprungs-Zerifi- katen die Provenienzen dieser Artikel genau zu erhe- ben und solche Zerifikate nur für im Innern des Lan- des lagernden Mais zu ertheilen.

Vom internationalen Getreidehandel. Die maßgebenden ausländischen Getreideplätze boten in der verfloffenen Woche ein ziemlich aufgeregtes Bild. In- sonders war es Amerika, welches die Aufmerksamkeit der continentalen Märkte die ganze Zeit über gefesselt hielt. Die dortige Pause, welche sich vorzeitig exponirt hatte, kann das Fiasco, das sie erlitten, nicht mehr leugnen und die rückläufige Strömung welche den Zer- winkelverkehr beherrscht, zeigt am deutlichsten, wie uner- quicklich die Verhältnisse sich gestalten. Nach den letzten Nachrichten soll sich indessen bereits ein neuer „Ring“ gebildet haben und dessen Operationen könnten bei den anhaltend enormen Verschiffungen und der stetigen Ab- nahme der Visible Supply möglicher Weise mehr Er- folg haben. Der gestern eingetroffene Bericht des land- wirtschaftlichen Departements in Washington konstat- irt, daß der Stand von Frühjahrswitzen auf 98 1/2, der Winterweizen auf 92 1/2, von Roggen 94 1/2, Gerste 100, Hafer 96 Prozent einer vollen Ernte zu tagiren sei. Die amerikanischen Verschiffungen betragen von den atlantischen Häfen und Kalifornien nach England und dem Kontinent 344.500 Quarters Weizen, 115.000 Quarters Mais und 229.000 Sack Mehl. Die kontrol- lirtbaren Bekände an den Hauptstapeln der Unten betragen 33-46 Millionen Bushels Weizen und 8-86 Millionen Bushels Mais. In den englischen Märkten ist die Stimmung matt geblieben. Angesichts der großen Abladungen von America und Indien, so- wie der reichlichen Ankünfte haben die Preise 1/2—1 Sh. nachgegeben. Dagegen hat sich die Tendenz der fran- zösischen Landmärkte in Folge regnerischer Witters- besetzung und auch Paris sanfte sowohl für Weizen als Mehl anziehende Notierungen. In Belgien und Holland konnte sich der Inlandsbedarf langsam zu wechselnden Preisen decken. Am Rhein und in Süd- deutschland trat nur vereinzelt Frage für Weizen auf,

während der Begeh für Roggen von Holland aus reichlich befriedigt wurde. Norddeutschland bekennt fortwährend flaute Haltung und sind Preise von Weizen um 5 Mark zurückgegangen. Die nordrussischen Exporthäfen haben über die abgelieferte Woche wenig zu berichten. In Roggen haben die Preise sich bei schwacher Zufuhr gut behauptet, und obwohl das Aus- land recht flau für den Artikel war, konnten sich in Libau die Preise doch ziemlich halten, so daß un- zweifelhaft dort immer noch ein gehendes Decou- vert für prompte Waare vorhanden sein muß. Das Falliment eines bedeutenden russischen Exporteurs und Spekulanten in Libau und Riga hat nennens- werthen Eindruck gemacht.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. In führenden politischen Krei- sen wird es als unerträglich Anomalie angesehen, daß lediglich, um den Buchstaben der Verfassung zu genü- gen, ein walnürmiger König den bairischen Thron be- steigen soll. Es ist die Frage, ob die bairische Kam- mer nicht die Initiative zu einer schleunigen Verfas- sungsänderung ergreift. Würde das geschehen, so würde ein derartiges Vorgehen von hier aus eine angemessene moralische Unterstützung finden.

München, 17. Juni. Die öffentliche Schaupel- lung der Leiche des Königs in der alten Schloßkapelle begann heute Früh um 8 Uhr. Die Anordnungen der Behörden erwiesen sich, dem kolossalen Andränge des Publikums aus der Stadt und den Provinzen gegen- über, gänzlich unzureichend. Sämtliche Thore des Res- idenzschlosses sind fest verschlossen; jede Viertelstunde nur werden durch Doffnung zweier gegenüberliegenden Schloßthore ungefähr je 200 Personen eingelassen, wo- durch unter der nach Taufenden zählenden, des Ein- lastes harrenden Volksmenge das unbeschreibliche Gedränge entsteht. Das Schreien und die Jammerrufe der halb Erdrückten werden durch die zur Ordnung mit aufgezogenem Bajonetten aufgestellten Soldaten nur noch vermehrt. Wenn die Behörden nicht schleunigt eine ungehinderte Desinfirur einführen, so sind jedenfalls Unglücksfälle zu besorgen. Das Leichen- begängniß findet am Sonntag statt.

München, 17. Juni. Das bekannt gewordene auf den Sectionsbefund der Leiche des Königs sich gründende Gutachten bestätigt in vollem Maße das Gutachten der Irrenärzte und trägt wesentlich dazu bei, daß der anfänglich stark verbreitete Un- glaube in Bezug auf des Königs Krankheit schwindet. Von Wichtigkeit ist es, daß das Gutachten einstimmig abgegeben worden ist, und daß der Leichentrug des Königs, Dr. Schleiß, von dem die wichtigsten Zwei- fel ausgingen, nunmehr vollständig der Anschauung der Irrenärzte beipflichtet. In parlamentarischen Krei- sen ist man jedoch in Bezug auf die Krankheit des Königs noch immer uneinig über die Art der Veröf- fentlichung des Beweismaterials. Dem Ministerium steht ein Stoß eigenhändiger Briefe des Königs zur Verfügung, aus denen sein geistesverwirrter Zustand klar ersichtlich ist.

München, 17. Juni. Sudden's Leichenbegäng- niß fand bei kolossaler Theilnehmung des Publikums statt. Sämtliche Minister und zahlreiche Deputationen waren anwesend. Es wurden Grabreden gehalten. Die Mitglieder des Königshauses sandten prachtvolle Kränze. Er wurde an der Seite seines Sohnes beerdet. Das Requiem wird am 1. Juli abgehalten, da seine Toch- ter bis dahin aus Amerika kommt.

München, 17. Juni. Beide Kammern erkennen die Nothwendigkeit an, die Vorgeschichte und die Ent- wicklung der Ereignisse öffentlich zu behandeln. Die Sitzungen beginnen erst Anfangs nächster Woche. Der Leichenfeier, welche am Sonntag stattfindet, sollen, wie es jetzt heißt, der Kaiser-König von Ungarn, der Kö- nig von Belgien, der Kronprinz von Schweden und ein Vertreter der französischen Republik amwohnen.

München, 17. Juni. Graf Dürheim wurde ent- hauptet. — Die Kammer wird zur Verathung des vor- liegenden Materials einen Ausschuss von 28 Mitglie- dern wählen, darunter 13 Liberale, so daß die Konser- vativen im Ausschusse eine Majorität von 2 Stimmen haben werden. Der Ausschuss wird geheim berathen. Der Bericht wird jedoch in öffentlicher Plenarsitzung er- kauft werden. — Das Gerücht erhält sich, in den Papieren des Königs Ludwig sei ein Brief des Grafen von Paris vorgefunden worden, wonach dem Könige ein unumschränkter Kredit zur Verfügung stehe, wenn er mit seinem Worte verbürge, daß im Kriegsalle Baier nicht mobilisire.

München, 17. Juni. In maßgebenden politi- schen Kreisen Baierns herrscht die Absicht, nicht den Prinzen Otto, sondern den Prinzen Luitpold zum König auszurufen zu lassen, um das Legitimitätsprinzip durch die Vererbung eines notorisch Wahnsinnigen nicht ad ab- surdum zu führen — obwohl hierfür die nöthige Formel noch nicht gefunden wurde, indem Prinz Otto eine Abdankungsurkunde rechtlich nicht unterschrei- ben kann.

München, 17. Juni. Nach dem „Fremdenblatt“ scheinen weder die Liberalen, noch die Alerikalen ge- neigt zu sein, eine Verfassungsänderung zu unter- stützen, wonach mit Umgehung des Königs Otto der Prinzeigent zum König von Baiern proklamirt würde.

Paris, 17. Juni. Das „Journal des Debats“ jagt, daß die Rede des Fürsten Alexander einer Pro- klamation der Vereinigung Bulgariens mit Rumelien gleichkomme und eine Verletzung des türkisch-bulgari- schen Abkommens bilde. Das Blatt steht in dieser Rede den Ausgangspunkt eines neuen Krieges.

London, 17. Juni. Nachrichten aus Afghanistan melden, daß der englische Oberst Lordat sanmt sei- ner Eskorte vom Chef der Provinz Bodakshan ein- geschlossen worden sei, als er im Begriffe war, sich mit der russiafghanischen Delimitationskommission zu treffen.

Petersburg, 17. Juni. Das „Journal de St. Petersburg“ macht besonders auf die Beschrobeneit aufmerksam, mit welcher Fürst Alexander in seiner Rede über die auf beide Länder bezüglichen inter- nationalen Stipulationen hinweggeht, indem er sie entweder so interpretirt, wie er es gethan, oder einfach verschweigt. Es verheißt sich schließlich, meint das russische Blatt, daß er dieser Stipulation nicht gedachte, in jedem Falle hätte er es aber vermeiden müssen, über Serbien in der geschehenen Weise zu sprechen. Es hätte bei et- was mehr Ueberlegung einsehen können, daß es Unmög- llichkeiten zu schaffen giebt. — Nur persönliche Betrach- tungen haben den Ton der Rede des Fürsten beeinflusst.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. W. in D. für die Artikel unter Nr. 396 wird pr. 100 Kilogramm ein Zoll von 40 Fres.; für die unter 397, 50 Centimes; 398, 2 Fres.; 399 per Paar 30 Fres.; 400 per 100 Kilogramm 9 Fres.; 401, 1 Fr.; 412, 2 Fres.; 403, 20 Cts.; 404, 2 Fres.; 405, 15 Fres.; 406, 15 Fres.; 407, 30 Fres.; 408, 250 Fres.; 409, 10 Fres. Wo das Gewicht nicht besonders ange- geben ist, hat man per 100 Kilogramm zu rechnen.

Angekommene Freunde.

Grand Hotel Boulevard. (John Müller & P. Horn.) General Penecovic, Galaz. Vofsa, Jassy. Bistolia, Botoshani. Nalé Hüffli, Wien. Hotel Imperial (Bombardier, Director.) Lupascu, Sen. Bacau. Pazu, Deput. Craiova. Ghintescu, Sen. Craiova. Hotel Royal (S. Steiner.) Bogan, Deput. Galaz. Zomfirescu, Deput. Braila. Ghintescu, Grundbes. Craiova. Dumitrescu m. Frau, Grundbes. Craiova. Schemis, Grundbes. Galaz. Hotel Union (S. Steiner.) Constantinescu, Deput. Buzu. Dumara, Deput. Verlad. Boghusch Effeni, Consul. Giurgiuvo. Botes, Grundbes. Galaz. Baia, Grundbes. Ploest. Crofocini, Grundbes. Giurgiuvo. Dancer, Kaufm. Wien. Galapuz, Kaufm. Brinn. Frau Jassiescu, Grundbes. Ploesti.

Philharmonischer Verein „Lyra“

Sonnabend, den 7./19. Juni 1886 findet im Marmorale des Hotel „Anton“ bei geöffneter Fassade ein

Tanz-Kränzchen

statt, zu welchem wir alle Mitglieder und Freunde des Vereines höflichst einladen.

Musikbeitrag für Mitglieder Fres. 1.50
Gäfte 3.—
Damen frei.
Beginn 8 1/2 Uhr Abends.

Das Comité.

Soeben ist erschienen

Der General-Zolltarif für den Im- und Export von Rumänien sammt den erläuternden Bemerkungen.

Praktisch zusammengestellt und in deutscher Uebersetzung herausgegeben von der Verlags-Buchdruckerei Thiel & Weiss in Bukarest.

Preis Ln. 4. = fl. 1.75. = Mk. 2.80.

Bei Einzahlung des Betrages per Postmarken oder Baar, erfolgt Franko-Zusendung.

Bestellungen werden schon von jetzt ab entgegengenommen durch die Buchhandlung der Herren Soe e e & C o m p., und durch die Verleger

Thiel & Weiss, in Bukarest.

451 1

Auf vielen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Parqueten-Fabrik

BUKAREST, No. 69. Strada Berzi No. 69.

der größten Parquetfabrik des Continents Bucher & Durrer Kägiswyl (Schweiz).

Lieferung und Legung von massiven Tafel-parqueten in allen Holzarten u. Zeichnungen; sowie amerikanische u. französische Parqueten.

Verkauf künstlich getrockneter Eichenbretter für Möbel und Bildhauer.

449 1

Solide und Prompte Bedienung.

Da wir in Erfahrung gebracht haben, daß eine hiesige Conturenz-Firma ihren Cement nach den Donaualändern unter einer täuschenden Nachahmung unseres Eiquetts einschmuggelt, so warnen wir hiermit die Herren Coniumenten und empfehlen denselben bei ihren Einkäufen darauf zu sehen, daß die Etiquetten unsere Firma nebst einem blauen Bären (kein anderes Thier) tragen, damit sie vor Fälschungen bewahrt bleiben.

J. B. White & Bros. Limited London.

Rumänische National-Industrie!

Destillier-Anstalt von Spirituosen

des

C. F. Dreyler

TURNU-SEVERIN.

Reconnuandiert seine Destillate als feinste Liqueure, Cognac, Rum, aus Weinspirit bereitet zu den billigsten Preisen.

Preis-Constante auf Verlangen gratis und franco.

Prompte reellste Effecturung!

Musik-Instrumenten- u. Saiten-Fabrik

— gegründet 1830 —

Export engros.

Brüder Blacht,

Schönback bei Eger, Böhmen.

empfehlen ihre Erzeugnisse aller Gattungen Saiten, Violinen, Cellos, Bässe, Zithern, Guitarren, Holz- und Blech-Instrumente, sowie deren Bestandtheile.

414 3

Stahlsaiten B für Violine (echt englisch)

Erfas für seidene und Darm-Quinten, sehr haltbar, ein Aufzug mehrere Wochen brauchbar.

Illustrierte Preis-Courante gratis franco.

LE HOUBLON

LE HOUBLON ist das beste Cigaretten-Papier.

VOR NACHNACHUNG WIRD GEWARNT!

Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn es in Packung mit dem Stempel und jeder LE HOUBLON aufweist und jeder Cigarette mit dem Stempel versehen ist.

500 MEDAILLEN

LE HOUBLON

500 MEDAILLEN

LE HOUBLON

LE HOUBLON

LE HOUBLON

LE HOUBLON

LE HOUBLON

LE HOUBLON

Rundmachung.

Sehr wichtig für jede Familie.

Ich habe den Pflichtenort eines sehr renommirten, soliden Phönix-Silberwarenfabrik zum äußerst billigen Preise übernommen, so daß nun ich allein im Stande bin, ein äußerst jeglichen mit Patent versehenes

Phönix-Silber-Essbesteck

aus dem feinsten Phönix-Silber erzeugt zu den folgenden, äußersten Breiten abzugeben und zwar in einzelnen Stücken:

6 Stüdt Tafelmesser mit angelegten Stäbchen fl. 2.—
6 Stüdt patentirte Phönix-Silber-Speißelöffel mit Krone 1.50
6 Stüdt massive, patentirte Phönix-Silber-Gabeln m. Krone 1.50
6 Stüdt massive, pat. Phönix-Silber-Kaffeeöffel m. Krone 1.—
6 Stüdt feine Gabeln 1.—
6 Stüdt prächtvolle Giebeder, feinst 1.—
6 Stüdt massiver, vorzüglicher Theeöffel mit Griff 1.—
1 " " Milchschöpfer 1.—
1 " " Suppenhöpfer 1.—
1 " " Messerleger 1.25
2 effectvolle Tafelbücher 1.—
1 massives Besteckset 1.50
1 feiner Zuder oder Pfefferstreuer 1.—
zusammen fl. 18.30

auf einmal bestellt, gebe ich blos fl. 10.— ab. Dieses patent. Phönix nimmt unter dem Silber-Imitationen der ersten Rang ein; es bleibt nämlich immer weiß wie edles Silber, und ist im Gegen-satz zu allen anderen Metallen nie dem Grünspan zugänglich, daher der Gesundheit sehr zuträglich, weshalb ich solches jedweder Familie auch in Folge seiner unverwundlichen Qualität den Gast-Kaffeehaus-Besitzern auf beste empfehle. Jedermann bekommt sein Geld sofort retour, wenn ihm meine gefundene Waare nicht gefällt. Es kann daher jeder ohne Risiko bestellen. Versendungen geschehen per Post-nachnahme oder Kassa. Massenbestelle Auerennungs-Nachbestellungs-schreiben liegen dem P. L. Publikum zur gef. Einsichtnahme in meinen Bureau vor. Adresse: 261 4-6

Universal-Export-Bureau S. LÖW, Wien II. grosse Schiffgasse 3/qu.

NB. Vor Anfordigungen ohne Namen-Beröffentlichung wird gewarnt. PS. Von Britannischler, welches blos aus Blech mit Zinnüberzug gefertigt wird gewarnt, zum Beweise jede solche 61 Stüdt Britannischler nur fl. 7.50 mit 5% Rabatt.

Ein bekannter Lehrer

erbietet sich als Reisebegleiter oder Aufseher eines Knaben während der Sommer-Vacanz, Adresse durch die Exped. d. Tagblatt.

Wolf Michailowici

„Zum rothen Apfel“ Calea Vacaresei 26

„Calea Victoriei“

Ich beehre mich, den P. L. Damen höflichst anzuzeigen, daß ich ein großes Assortiment der modernsten und schönsten Herbst- und Winter - Stoffe in reichster Auswahl vorräthig habe und zwar: Alle Gattungen Kleiderstoffe von 60 Cms. bis 3 bis 3 per Elle. Großes Assortiment von Planeln, Tuche für Kleider in allen Farben, edlen schwarzem Sammet, die Elle von 5 bis 25 Fres., englischen Sammet in allen Farben von 2.50 bis 4 Fres., schwarze und farbige Seide für Kleider von 2.50 bis 6 Fres., Alle Farben Cachemir, Atlas für Dedon von 4.50 bis 6 Fres., Cachemir für Dedon in einer Breite von 4.50 bis 6 Fres., Cretan für Möbel assortirt von 30 Cms. bis Fres. 1.50, Atlas für Kleider in allen Farben von 2.50 bis 3 Fres., schwarzen Atlas von 2 bis 3 Fres., Brokat-Sammet in allen Farben. Teppiche aller Art, Möbelstoffe, Vorhänge, Leinwand, Tischzeug, Milano, Verca, Sticker auf Leinwand und Milano, Zentralspien, Valenciennes-Spien, Breton-Spien, Spaniol, und Cipure-Spien, in schwarz, weiß und crème. Alles zu den billigsten Preisen. Größte Auswahl in farbigen Woll- und Seiden-Spien. Hochachtungsvoll WOLF MICHAILOVICI.

1272 45

A Hartleben's Verlag in Wien.

AFRIKA Der dunkle Großheil Lichte unserer Zeit Erscheint in 30 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf. in Holz, Leinwand und vielen Karten. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. A. Hartleben's Verlag in Wien.

J. Blume & Co.

Größte Herren-Garderoben-Fabrik Hamburg's

1 Neuer Steinweg 1 136 Steinstr. 136 Ecke vom Grobnewmarkt. vom Depotstr. links.

Hamburg.

Erhöhet Lager zum Verkauf von prima schottischen Engländer- und Manchester-Whisky, wovon Einige genau nach Angabe des Bären auf dem Label angefertigt werden. Von Bekanten sind dieselben anerkannt, als sich sich besonders eignen für Kindererhöhet, sehr Kinder, sowie die Bekannte, Platten, Waib- und Stuhlwagen, für Kaffeezettel, Fest-Inhalte etc. Diese Whisky sind alle in allen Farben, in goldenen Quantitäten zum Aufguss mit oder ohne Milch, sowie in allen Quantitäten gratis und franco zur Verfügung. Zurückschickung, und bei alienfalls, werden auf das Prompteste und sorgfältigste angefertigt und wird der Betrag (sobald nicht vorher die Einzahlung derselben erfolgte, pr. Postnachnahme einentnommen.

Gegen Blutmuth, Fieber und Nervenkrankheiten.

WEIN von BELLINI,

ans Chinarine und Columba.

EHRENDIPLOME DER WIENER AUSSTELLUNG.

Dieser stärkende, gegen Fieber und Nervenleiden wirkende Wein heilt scorbutische Affectionen, Fieber, Nervosen, chronische Diarrhöen, Blutmuth, Blutmangelmässigkeit; er eignet sich vorzüglich für den Gebrauch bei Kindern, zarten Frauen, älteren Leuten u. durch Krankheit oder Ausschweifungen geschwächte Personen. Bei ADH. DETHAN. Apotheker, rue Boudin 23, Paris, und in den grösseren Apotheken Frankreichs und des Auslandes zu erhalten. Darauf zu achten, dass die Etiquette den Stempel der französischen Regierung und die Unterschrift I. Fayard trägt.

Preis Fres. 4

S. BODANSKY, Wein-Depôt,

Bucuresci, Calea Plevnei (Hôtel de France), 302 9

empfehl sein reich assortirtes Lager ausgezeichneter ungarischer Weine in Flaschen und Gebinde

Fassweine pr. 13 Liter = 1 Vadra.

Magyaráder 1830-er. Fres. 11.— Ofner, roth 1831-er. Fres. 11.— Ermelleker 1879-er. Fres. 12.30 Ofner-Adlersberger 1880-er. Fres. 13.— Budaosonyer 1874-er. Fres. 13.50 Erlauer 1879-er. Fres. 13.50 Bakatorer 1874-er. Fres. 14.— Feinsteer Villányer 1874-er. Fres. 15.— Szegárdér 1881-er. Fres. 10.— Roth Specialität 1874-er. Fres. 17.—

70 Centiliter Flaschenweine, Preise pr. Dutzend:

Magyaráder 1877-er. Fres. 18.— Somlauer 1876-er. Fres. 18.— Ung. Risling 1875-er. Fres. 19.— Ermellek-Bakatorer 1868-er. Fres. 21.— Vöslauer 1876-er. Fres. 22.— Somlauer Auslese 1868-er. Fres. 24.— Erlauer Auslese 1868-er. Fres. 25.— Ofner-Adlersberger 1874-er. Fres. 18.— Carlovitzer 1875-er. Fres. 18.— Villányer 1876-er. Fres. 20.— Visonaer 1874-er. Fres. 20.— Vöslauer 1876-er. Fres. 22.— Erlauer 1874-er. Fres. 22.—

35 Centiliter Flaschenweine, Preise pr. Dutzend:

Neszemlyer Fres. 9.50 Szegárdér Fres. 9.75 Somlauer Fres. 11.— Ofner-Adlersberger Fres. 10.75 Risling Fres. 11.50 Villányer Fres. 11.50 Ermellek-Bakatorer Fres. 11.75 Erlauer Fres. 11.75 Vöslauer 1876-er Fres. 11.75

Original-Flaschen: Tokayer Ausbruch 1868-er. Fres. 40.— Ménéser 1874-er. Fres. 30.— Ruster 1874-er. Fres. 30.— Original-Füllung (Vorbezug): Medoc Fres. 24.— St. Julien Fres. 30.— Chateau Lafitte Fres. 36.—

Flaschenweine werden nur pr. Duzend, Fassweine nur pr. Vadra verkauft. — Kaufleuten und En-gros-Kunden gewöhre ich 3 Monate Ziel.

Sehr wichtig für Hausfrauen, Wäscher und Wäscherinnen ist die

Washmethode des Franz Palme in Trautentau, Böhmen,

in welcher enthalten ist, wie man binnen 4 Stunden im Stande ist mit leichter Mühe, ohne sich dabei anzuanstrengen, zwei gediegene Tragtörbe voll schmutziger Wäsche, ob bunte oder weisse, und nur durch ein einziges Mal Durchwalzen von einer Person ganz labellos, wie gebleicht, ohne Wäschmaschine und bei noch so geringem Nässeigehalte ohne Soda oder Lauge und sonstige scharfe, ätzende Präparate, welche ganz entbehrlich sind und die Hände und Wäsche ruiniren, mit jedem reinen Urwasser oder Flußwasser rein auszuwaschen, ohne zu lachen und ohne Wasserglas.

Denjenigen P. L. Hausfrauen, welche gekommen sind, von meinem Recept Gebrauch zu machen, garantire ich, daß bei jeder Wäsche, wäre dieselbe auch noch so verstaubigt — was bei gewöhnlichem Wäschegebrauch, besonders bei Winterwäsche oft vorkommt — meine Methode ganz sicher geeignet ist, selbe in Anwendung zu bringen.

Die Vorrichtung nach meinem Recepte, welches nur die Einwendung der Bagatelle von 1 fl. 6. kostet, bewahrt sich derartig, daß die Wäsche noch einmal so lange hält, an Farbe und Qualität nicht verliert und viel Zeit erspart wird, im Gegenpaar der sonstigen üblichen Waschmanwendung.

Diese meine Methode ist so sicher, daß ich mich verpflichtet kann, einem jeden P. L. Besucher das mir gefundene Honorar von 1 fl. 6. B. zurückzustellen, wenn in meinem gefunden Recepte, welches sich bei zweier- oder dreimaligem Waschen bezahlt haben muß, nur die geringsten, für die Hände und Wäsche schädlichen, scharfen Ingredienzien gefunden werden.

Alle jene, welche nach Wien reisen und die Abfahrt haben, ein jährärztliches Attest zu bejahen, wollen sich wenden an die Adresse des seit 20 Jahren rühmlichst bekannten Attestiers für

D. HERZL, Wien, Stadt, Rothenbaumstr. 83. Filiale: V., Margarethenplatz 4.

Operationen mit Luftgas schmerzlos.

Bad Landeck in Preussisch-Schlesien.

Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau. Seit Jahrhunderten bewähret Schwefel- und Natriumthermen von 23 1/2 ° R., besonders angezeigt bei Frauen- und Nervenkrankheiten. Trinkquellen, Banne, Bassin, Mooräder, innere u. äußere Douchen, Appenzeller Mollerei, irischrömische Bäder; alle frischen Mineralwässer, 1400, Seegöde; gegen Norden und Osten durch Höhenzüge geschützt. Klimatischer Kurort. Herrliche, ausgedehnte Waldpromenaden dicht am Bade. — Besuch über 6000. Konzert, Theater täglich. Neunions wöchentlich. — Kurzeit: 1. Mai bis Oktober.

Die Badewerwaltung. Wirke, Bürgermeister.

Landes ist nach Professor Detel (Schwenninger) auch zum Terairturort hergericht.

BAD BAASSEN

Jod- und Bromhaltige Salzsole im Kleinkokler Comitatz Siebenbürgen.

Die zahlreichen Heilquellen, deren eine auch zur Trinkkur benutzt wird, und das jodhaltige Moor der Bassen'er Badegestaltung haben ihre ausgezeichnete Heilwirkung besonders erwiesen bei: Gicht, Rheumatismus in allen Formen, den verschiedenen Formen von Scrophulose, unvollständiger Organe und scrophulöser Geschwüre, bei veralteten Formen von Syphilis und nach langem Quecksilbergebrauche zurückgelassenen Schwächezuständen, syphilitischen Geschwüren, bei Niasis und Neuralgien, chronischen Gelenkkrankheiten, bei chronischen Hautleiden (Sczem, Lupus, Psoriasis) und Nachtisch, Krankheiten der Gelenke und Gelenkwasserentzünd. Heilfactoren: kalte und warme Bäder, Mooräder. Das Bad liegt 1/2 Stunden von der Bahnstation Mediasch (Weiburg) entfernt, in einem anmuthigen Thale, hat gut eingerichtete Wohnungen, Kurkapelle.

Tägliche Postverbindung. Bahnhaftermäßigung.

Bad-Art: Dr. Fritz Polberth.

508 DIE DIREKTION.

Rumänische Eisenbahnen.

Abgang und Ankunft der Züge von, resp. in Bukarest.

Nach Ploesti, Buzen, Braila, Galaz, Roman, Jassy: 8 Uhr 40 Min. Vormittags Perjonenung. 11 Uhr Nachts Eilzug. (4 Uhr 40 Min. Nachmittags Eilzug, nur bis Maraschjeff).

Nach Ploesti, Campina, Sinata, Bredal, Kronsstadt: 7 Uhr 30 Min. Morgens Perjonenung. 4 Uhr 40 Min. Nachm. Eilzug.

Nach Vitefti, Craiova, L. Severin, Merciorova: 8 Uhr Morgens Perjonenung; 8 Uhr Abends Eilzug. — Eilzug nur Mittwoh und Sonntag 4 Uhr 5 Min. Nachmittags.

Nach Giurgewo: 6 Uhr 40 Min. Morgens und 6 Uhr 30 Min. Nachmittags Perjonenung.

Von Jassy, Roman, Galaz, Braila, Buzen, Ploesti: 5 Uhr Morgens Eilzug; 5 Uhr 15 Min. Nachmittags Perjonenung; 9 Uhr 35 Min. Abends gemischter Zug.

Von Kronsstadt, Bredal, Sinata, Campina, Ploesti, 9 Uhr 35 Min. Abends Perjonenung, 11 Uhr 45 Min. Vormittags Eilzug.

Von Merciorova, Turn-Severin, Craiova, Vitefti: 9 Uhr 10 Min. Vormittags Eilzug und 8 Uhr 30 Min. Abends Perjonenung. — Eilzug nur Mittwoh und Sonntag 11 Uhr 35 Min. Nachts.

Von Giurgewo: 12 Uhr 25 Min. Nachmitt. und 9 Uhr 42 Min. Abends Perjonenung.

Die Vergnügungszüge zirkuliren seit 1. Juni u. St. bis 1. October d. J. an Sonn- und Feiertagen.

Jedermann

kann mit Fres. 30.— in Zeit von drei Monat Fres. 2000 gewinnen. Auf Verlangen wird die Anweisung gratis und franco mitgetheilt. Es wird gebeten, sich in rumänischer Sprache nach Paris No. 48, rue de la Roche (aucauld an das Bankhaus „La Rente“ zu wenden. 444 3

Tüchtiger Kellermeister

und Liqueur-Erzeuger sucht hier oder sonst wo dauernde Beschäftigung. Adresse: „Kellermeister“, Strada Stirbey-Voda No. 85, 446 2-3

Geheime Krankheiten.

Syphilis und Geschwüre jeder Art, Harnröhren- und weissen Fluss, Hautausschläge, heilt ohne Berührung gründlich und schmerzlos 1881

Dr. Salter,

Mitglied der Wiener med. Fakultät. Strada Lipsani No. 96, vis-à-vis dem St. George-Barten, neben der Banque de Roumanie. Ordination v. 2-5 Uhr Nachm.

Bad Miraszowski,

4/3, Strada Polizei, 4/6.

Dampf-Bäder in das Ele-gante eingericht, täglich geöffnet von 7 Uhr früh bis abends 7 Uhr; Dienstag und Freitag Vormittag im Saal.

Barren-Bäder I. u. II. Klasse mit und ohne Douch.

Für prompte Bedienung ist bestens gerätet. 507

„DER BAZAR“

(Modeseitung)

kostet bei mir von heute ab pro Quartal Fr. 3.75.

Bestellungen können mittelst Postkarte oder durch meine Agenten gemacht werden.

435 3 Ig. Hertz,

Strada Mihai-Voda No. 1.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Jahr-Plan.

Giltig vom 8./20. März 1886 bis auf Weiteres.

NB. Die angegebenen Abfahrts-Stunden sind nur approximativ zu verstehen und weichen nach den Winterungs- und Wasserstandsverhältnissen, teilsfalls aber werden die Schiffe vor der bezeichneter Stunde von den Stationen abfahren.

Die Abfahrt geschieht nach den auf den Agenten befindlichen Uhren.

Abfahrt zu Tbal:

Von Orsova Samstag Montag, und Donnerstag 4 Uhr Nachmittags.

Von Susana-Ferria Sonntag, Dienstag u. Freitag 6 Uhr Vormittags.

Von Brafa-Palanka Sonntag, Dienstag u. Freitag 8 Uhr 40 Min. Vorm.

Von Radajewaz Sonntag, Dienstag und Freitag 8 Uhr 10 Min. Vorm.

Von Sibiria Sonntag, Dienstag und Freitag 10 Uhr 35 Min. Vorm.

Von Kompanakta Sonntag, Dienstag und Freitag 12 Uhr 40 Min. Nachm.

Von Rahova Sonntag, Dienstag und Freitag 3 Uhr 16 Min. Nachm.

Von Belet Sonntag, Dienstag und Freitag 3 Uhr 30 Min. Nachm.

Von Corabia Sonntag, Dienstag und Freitag 4 Uhr 30 Min. Nachm.

Von Kropoli Sonntag, Dienstag und Freitag 7 Uhr Nachmittags.

Von Agurelle Sonntag, Dienstag u. Freitag 7 Uhr 20 Min. Nachm.

Von Sikow Sonntag, Dienstag und Freitag 9 Uhr 10 Min. Nachm.

Von Simnja Sonntag, Dienstag u. Freitag 9 Uhr 20 Min. Nachm.

Von Kufshak Montag, Mittwoch und Sonnabend 6 Uhr Vormitt.

Von Giurgewo (Smarda) Montag, Mittwoch u. Sonnabend 10 Uhr 15 Min.

Von Radajewaz Montag, Mittwoch u. Sonnabend 12 Uhr 15 Min. Nachm.

Von Sinija Montag, Mittwoch u. Sonnabend 12 Uhr 30 Min. Nachm.

Von Galafah (Stadt) Montag, Mittwoch u. Sonnabend 1 Uhr 10 Min. Nachm.

Von Sibiria Montag, Mittwoch u. Sonnabend 2 Uhr 45 Min. Nachm.

Von Starov Montag, Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr 15 Min. Nachm.

Von Gernavoda Montag, Mittwoch u. Sonnabend 6 Uhr Nachmitt.

Von Starov Montag, Mittwoch und Sonnabend 8 Uhr Nachmittags.

Von Gurajomita Montag, Mittwoch u. Sonnabend 8 Uhr 30 Min. N.

Von Brafa Dienstag, Donnerstag und Sonntag Freitag.

Von Galaz Dienstag, Donnerstag und Sonntag Freitag.

Abfahrt zu Berg:

Von Brafa Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9 Uhr Vormittags.

Von Gurajomita Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2 Uhr 20 Min. Vorm.

Von Starov Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 3 Uhr Nachmitt.

Von Gernavoda Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 5 Uhr 45 Min. N.

Von Galafah (Stadt) Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 7. 30 Min. N.

Von Sibiria Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 10 Uhr 30 Min. Nachm.

Von Sinija Mittwoch, Freitag und Sonntag 2 Uhr Vormittags.

Von Kufshak Mittwoch, Freitag und Sonntag 2 Uhr 15 Min. Nachm.

Von Giurgewo (Smarda) Mittwoch, Freitag und Sonntag 5 Uhr 15 Min. Vorm.

Von Radajewaz Mittwoch, Freitag, Sonntag 10 Uhr 10 Min. Nachm.

Von Sinija Mittwoch, Freitag und Sonntag 2 Uhr